

## Ueber einen sogenannten Rattenkönig.

(Briefliche Mittheilung an Herrn Hofr. Prof. Dr. *Reichenbach*.)

Von **M. Schlenzig** in Altenburg.

..... Ich versprach Ihnen über einen 1774 zu Lindenau aufgefundenen und vor dem Landhause oder Landstube zu Leipzig verhandelten Rattenkönig zu berichten, was ich hiermit in der Beilage thue. Ein Bekannter hatte diese Verhandlung zufällig in Acten der Landstube gelesen, und als er sie mir referirte, bat ich ihn um eine Abschrift. Diese erhielt ich.

Die Verknüpfung und endlich Verwachsung vieler Ratten mit den Schwänzen bleibt immer etwas Räthselhaftes, theils in Bezug auf die Zeit, wann es geschieht, theils auf den Ort, wo es geschieht.

Neu ist mir in dem Berichte, dass zweierlei oder wohl gar dreierlei Ratten mit einander verknüpft gewesen sind, da doch diese Arten einander nicht neben sich leiden. Ich bin es überzeugt, dass dergleichen Rattengeflechte gar nicht zu den Seltenheiten gehören, und dass nur die schreckliche Unkenntniss und der Widerwille gegen die Rattenarten unter den Bewohnern des Landes wie der Stadt Ursache ist, dass ohne Weiteres ein solcher Rattenkönig todt geschlagen und zerstört wird und selten oder gar nicht in die Hände eines Naturkundigen gelangt. Ich glaube es wäre gut, dass man diesen interessanten Gegenstand in den naturgeschichtlichen Journalen anregte, ja dass ein Preis ausgestellt würde für den, welcher einen lebendigen Rattenkönig einliefere. Da die Allgemeine deutsche Naturhistorische Zeitung am besten dazu geeignet sein möchte, diese Anregung zu geben, so werden Ew. Hochwohlgeboren nach eigenem Ermessen die Sache am besten zu behandeln wissen, und demnach das Weitere zur Kenntniss des Publikums bringen, wesshalb ich von weiteren Bemerkungen absehe.

### Acta

über den in der Mühle zu Lindenau gefundenen sogenannten Rattenkönig.

Lindenau

den 17. Januar 1774.

Erscheint bei der Landstube zu Leipzig,

*Christian Kaiser*, Mühlknappe zu Lindenau

und bringt an, was maassen er an vergangener Mittwoche frühe einen Rattenkönig von 16 Stück Ratten, welche mit den Schwänzen in einander geflochten, in der Mühle zu Lindenau gefangen habe, welchen er,